

Sinnesparcours für jüngere Kinder

Hören /Ohren: Die Amtssprache Hocharabisch haben wir dir schon vorgestellt. Was fällt dir auf? Kannst du die Melodie der Sprache nachmachen?

Sehen/ Augen: Die Bilder vermitteln dir, wie es in Palästina aussieht. Erkennst du Unterschiede zu unserem Land? Was gefällt dir? Schau dir die geografische Karte an. Was fällt dir auf?

Tasten /Hände: Schafherden sieht man oft in Palästina. Schliesse deine Augen --berühre das Fell und stell dir vor, dass du als Hirt:in mit den Schafen über die kargen Felder ziehst... Unter einem Olivenbaum machst du Pause – berühre die Zweige eines Olivenbaumes.

Riechen /Nase: Gewürze sind in der palästinensischen Küche sehr wichtig. Hier sind nur einige feine Düfte die du entdecken kannst. Schliesse die Augen und lass dich verzaubern. Kardamom, Koriander, Anis, Ingwer sind in Gewürzdosens bereit.

Schmecken/Mund: Neben Oliven sind Datteln und Feigen wichtige Nahrungsmittel aus Palästina. Schliesse die Augen und genieße den Geschmack auf deiner Zunge. Die Kinder in Palästina essen diese Früchte oft und gern.

Sinnesparcours für Jugendliche

Ohr (positiv): Der Glaube ist ein wichtiges Kulturgut. Die Christen sind in der Minderheit; sie halten am Sonntag ihre Gottesdienste und Messfeiern, Glocken läuten. Die Muslime, grösste Glaubensgruppe, feiern am Freitag. Der Muezzin ruft vom Minarett der Moschee die Gläubigen zum Gebet. Die Juden feiern den Sabbat von Freitag Sonnenuntergang bis Samstag Sonnenuntergang in der Familie und in der Synagoge.

Ohr (negativ): Immer wieder gibt es Luftangriffe oder Schiessereien in den besetzten Gebieten. Kannst du dir vorstellen, wie dies für ein Kind ist, das vielleicht in der Schule sitzt und Militärflieger donnern über das Schulhaus?

Augen (positiv): Auf dem Markt werden viele wichtige Dinge für den Alltag eingekauft. Da sieht man wirklich alle Farben. Auffallend sind die Gewürzstände mit all den verschiedenen roten, braunen und gelben Gewürzen. Auch der Stoffhändler hat heute seine schönsten Tücher mitgenommen.

Augen (negativ): Panzer und Soldaten gehören zum Strassenbild in Palästina. Eigentlich sollen sie die Bevölkerung schützen und doch bleibt das ewig mulmige Bauchgefühl.

Hände (positiv): Haltet einander an den Händen und tanzt miteinander zur Melodie von Ma'qoul.

Hände (negativ): In der letzten Nacht wurde die Schulhausmauer zerstört. Ihr müsst mitanpacken, um den Eingang wieder freizumachen.

Nase (positiv): Palästinensische Kinder gehen gerne zur Schule. Die Schule ist sehr beliebt. Doch sind die Schulen nicht so gut ausgerüstet wie unsere Schulen. Die schwarze Wandtafel steht fast in jeder Schule. Riechst du den Duft von der Schulkreide, den nassen Schwamm auf der Tafel?

Nase (negativ): Manchmal kann man die Angst riechen. Zum Beispiel, wenn Kinder auf dem Schulweg durch einen Checkpoint (Militärkontrolle) gehen müssen. Manchmal lassen sie dich durch, doch das nächste Mal musst du deine ganze Schultasche zeigen.

Mund (Positiv): Heute gibt es ein schönes Fest, dein älterer Bruder bringt seine Verlobte mit nach Hause. Vielerlei feines Essen wird zubereitet.

Mund (negativ): Mundtot gemacht werden. Kennst du diesen Ausdruck? Was löst er bei dir aus? Wieso wird dieser Ausdruck für die Situation in Palästina oft gebraucht?

Alle Unterlagen für Kinder: Annemarie Akermann, Maja Grossenbacher, Hanna Marty, Maya Rosselli, Alexandra Wild Flory